Newsletter des VCD-Düsseldorf, Ausgabe April 2017





Warum passiert es mir immer wieder, dass ich für mein Nachrichtenbedürfnis gezielt Satiresendungen wie die "heute show" oder "Die Anstalt" konsumiere und mich auf der anderen Seite von den Mainstream Medien nicht mehr ernst genommen fühle? Dieses Gefühl entstand allerdings schon vor Trump und der Fake News Erfindung. Fog News ist hier passender oder auch Lückenpresse, denn die nachhaltig skandalösen Entwicklungen Entscheidungen (Folgen aus Dieselgate? Privatisierung? Luftverschmutzung?) kommen (Vorsicht Sarkasmus) durch den Nebel der gefakten News aus dem Internet, der gefährlichen Einwanderung, des irren Trumps und des bösen Putins nicht mehr auf Titelblätter o. Mattscheibe. Gegen diese Medienverschmutzung hilft nur unser Newsletter, der diesmal z.B. Die Anstalt als Lernsendung nahelegt. Leider müssen wir auch über das Schlusslicht Düsseldorf im Städte-Ranking von Greenpeace berichten. Unser neuer Schatzmeister und alter Sprecher Burkhard Karp kommentiert die komplexe Herausforderung nachhaltiger Mobilität, zu der wir uns aufraffen müssen, unsichtbare Mächte helfen hier nicht, sondern bremsen allenfalls. Sehen wir uns am VCD-Stand am 07. Mai auf dem Johannes-Rau-Platz nach der Fahrradsternfahrt?

> Für den Kreisverband Düsseldorf - Mettmann - Neuss, Holger Baten

- 1. Termine
- 2. Verkehrsnachrichten
- 3. Neues aus dem VCD
- 4. Kommentar
- 5. Service

Termine

Monatstreffen des VCD-Kreisverbands

Wir wollen uns bei diesem Treffen unter anderem auch wieder einmal die Frage stellen, ob es dabei bleiben soll, dass unsere Zusammenkünfte üblicherweise am 2. Donnerstag eines Monats stattfinden, oder ob vielleicht ein anderer Wochentag geeigneter ist. Meinungen dazu können natürlich auch ohne persönliches Erscheinen eingebracht werden. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.

- Wann? Do., 13.04.2017, 19:30 Uhr
- Wo? VCD-Büro, Grupellostr. 3

Critical Mass

Die Critical Mass (kurz: CM) ist ein zwangloser Treff von mehr als 15 Menschen zum gemeinsamen Radfahren (Fahren als Verband). Die Zahl ist von Bedeutung, da die StVO damit das gemeinsame Nutzen und Befahren der Fahrbahn erlaubt, auch wenn sonst (für weniger als 16 Menschen) Radwegbenutzungspflicht herrschen würde.

- Wann? Fr., 14.04.2017, 19:00 Uhr (jeden 2. Freitag eines Monats)
- Wo? Fürstenplatz

ADFC-Sternfahrt

Bereits zum zehnten Mal organisiert der ADFC eine Fahrradsternfahrt in Düsseldorf. Der VCD wird sich mit einem Infostand auf dem Johannes-Rau-Platz beteiligen. Wir freuen uns über personelle Unterstützung dabei, insbesondere dann, wenn sie verbindlich im Vorfeld zugesagt werden kann an jost@vcd-duesseldorf.de. Weitere Informationen: www.adfc-sternfahrt.org

Wann? So., 07.05.2017

Stadtradeln 2017

Als Teil des Rahmenprogramms zum Start der Tour de France in Düsseldorf präsentiert sich das Stadtradeln dieses Jahr ungewohnt früh. Wir werden natürlich auch wieder mitradeln und zeigen, wie man mit Spaß ökologisch mobil sein kann. Infos unter www.stadtradeln.de/duesseldorf. Wir freuen uns über jede(n) MitradlerIn im Team + VCD + Plakate und Flyer zum Verteilen sind erhältlich beim Umweltamt auf der Brinckmannstraße, für Team-Mitglieder nach Terminabsprache auch im VCD Büro.

Kontakt: Martina Kern, Tel.0211- 1649 497 mail: info@vcd-nrw.de

Zeitraum: 28. Mai bis 17. Juni 2017

Vormerken:

 Nächstes Monatstreffen des VCD-Kreisverbands (wenn nicht beim April-Treffen etwas anderes verabredet wird): Do., 11.05.2017, 19:30 Uhr.

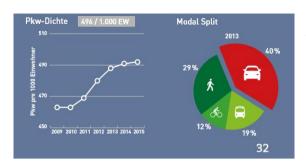
Verkehrsnachrichten

Düsseldorf: Schlusslicht im Greenpeace-Städteranking

Trotz erster positiver Ansätze für eine ökologische Verkehrswende bleibt das eigene Auto zu häufig das Maß städtischer Verkehrsplanung.



Dabei wünschen sich vier von fünf Deutschen, dass Städte so umgestaltet werden, dass wir kaum noch auf ein Auto angewiesen sind und unsere Wege mit dem Rad, öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß zurücklegen können. Inwieweit die deutschen Großstädte dies umsetzen, hat das Hamburger Stadtplanungsbüro Urbanista im Auftrag von Greenpeace in



einem Ranking dargestellt. Düsseldorf (siehe Auszüge aus dem Ergebnisdokument, Quelle: Greenpeace) ist das Schlusslicht des Rankings. Vor allem beim Thema "Umwelt und Gesundheit" ist die Rheinmetropole weit abgeschlagen mit hohen CO2-Werten und mangelndem Ehrgeiz hinsichtlich klimafreundlicher Mobilität. [HB]

Direktlink zum Ranking bei Greenpeace: http://gpurl.de/LNKkK

Meldung auf sonnenseite.com: http://bit.ly/2ok7Wj8

Die Anstalt: Autokult und Lobbyismus in Deutschland

Schauen Sie bitte die Sendung der Anstalt vom 07.03.2017, die noch bis zum 07.06. in der ZDF-Mediathek verfügbar ist. Das ist hochkarätiges Fernsehen im öffentlich rechtlichen Programm. Und dabei vermittelt die Sendung die Anstalt mehr Fakten und Informationen, als die üblichen Nachrichtensendungen. Mit dem todernsten und gar nicht mehr satirischen Ende müsste die Sendung eigentlich in den Schulen auf den Lehrplan. [HB]

Hier der Direktlink auf die ZDF-Mediathek: http://bit.ly/2pn4xxK

Klimawandel kein Thema in den Talkshows

Und wo wir gerade bei den Medien sind, passt auch diese Nachricht: Der SPD-Bundestagsabgeordnete Marco Bülow hat untersucht bzw. herausgefunden, dass seit Oktober 2015 keine einzige der Talksendungen "Maischberger", "Anne Will", "Hart aber fair", "Maybrit Illner" sowie der inzwischen eingestellten Reihe "Günther Jauch" das Thema Klimawandel zu Thema hatte. Tagein und tagaus geht es stattdessen um "Flüchtlinge, Islam, Terror/IS, Populismus/Extremismus", aber nicht mehr um die Dinge, die die Menschen sehr konkret betreffen. Es entsteht der Eindruck, als wird bewusst von den eigentlichen Problemen der Menschen, wie z.B. der sozialen Ungleichheit, Einschränkung der Grundrechte, Privatisierung von Renten und Autobahnen, Luftverschmutzung, Dieselgate, usw. abgelenkt. [HB]

Artikel auf klimaretter.info: http://bit.ly/2nWaK2v

Wasserstoff-Auto

Toyota stellt den ersten mit Wasserstoff betriebenen Wagen in Deutschland vor. Ein Leichtgewicht ist das Fahrzeug nicht, denn mit 1850 kg ist der Wagen mehr als doppelt so schwer wie der Golf der ersten Generation. Dies heute allerdings so ungewöhnlich viel nicht. Seine sonstigen Werte können mit denen normaler Verbrenner mithalten. 500 km weit kommt man mit einer Tankfüllung. Und hinten kommt nur Wasser. Mit welchen Strom der Wasserstoff hergestellt wird, steht auf einem anderen Blatt. [BK]

Die Welt http://bit.ly/2oebenS

Flugauto

Airbus stellt ein Auto aus: Ein Flugauto. Genau genommen handelt es sich um eine Flugdrohne, die Passagiere programmiert fliegt. Die Transportkugel kann wahlweise unter das Fluggerät gehängt oder auf ein e-Fahrgestell platziert werden, so dass der Passagier mal Fluggast und mal eMobil-Fahrgast ist. [BK]

Die Welt http://bit.ly/2nXhM7U

60% der Deutschen sind Pendler

Die Arbeitswege der Deutschen werden immer länger. Und obwohl immer mehr Menschen in die großen Städte ziehen, bleibt es bei den langen Arbeitswege. Insbesondere der weiterhin hohe Mietpreis macht das Wohnen in der Stadt für viele unattraktiv. [BK]

Die Welt http://bit.ly/2pgvKSJ

Tempo-30 vermeidet keine Terror-Toten

Martin Unfried, VCD Mitgliedern aus der *fairkehr* bekannt, kommentiert in diesem Beitrag den Widerspruch zwischen dem Wahnsinn, den wir aufgrund der Terrorangst vollziehen (grundlegende Einschränkung der Bürgerrechte) und der gleichzeitigen stillschweigenden Akzeptanz von 9,5 Toten am Tag durch den Verkehr. Was zu mehr oder weniger Toten führt, ist im Verkehr – anders als bei der Terrorismusbekämpfung – sehr gut erforscht. Tempolimits reduzieren nachweislich die Anzahl der Verkehrstoten. [HB]

Artikel auf sonnenseite.com: http://bit.ly/2os9eZU

Cycling World Düsseldorf - eLogistik bei UPS

Auf der Messe Cycling World stellte der Paketlieferdienst UPS sein e-Lieferkonzept, dass es in Hamburg realisiert hat, vor. Ziel war die Vermeidung von Lkw-Fahrten in die Stadt und die damit verbundene Blockierung der rechte Spur sowie die Reduktion der Dieselabgase.

Die speziell für UPS angefertigten Fahrzeuge mit Allwetterschutz sind keine Fahrräder mehr. Elektrisch betrieben fahren sie im 4 km-Radius immer wieder zurück zum Mini-Depot (ein Container an von der Stadt Hamburg bereitgestellten Orten). Der Container selbst wird morgens mit klassischem Lkw geliefert und aufgestellt. Laut dem vortragendem Herr Kiehl von UPS sind solche Projekte schon an der Ablehnung der Mitarbeiter gescheitert. Freude am Neuen oder eine gewisse Fahrradaffinität bei den Mitarbeitern ist hier also von Nöten. Aktuell setzt UPS 7 dieser Cargo Cruiser genannten Fahrzeuge in Hamburg ein, eines in



Offenbach und eines in Oldenburg. Eine Absage an alle Fahrradromantiker sei hier auch noch gegeben. UPS rechnet hier knallhart, daher der 4 km-Radius. Aber es gibt laut Herrn Kiehl auch Anfragen von Klein-Städten (Bad Doberan), die aufgrund ihrer engen Gassen nach Lösungen suchen, die dieselabgasfrei sind. [BK][RR]

Dieseleinfahrverbote am Beispiel Düsseldorf und Leipzig

Dass es mit Einfahrverbote für ausgewählte Fahrzeuge eines betrügerischen Konzern nicht so einfach getan ist, macht der folgende Beitrag deutlich. Denn die klassischen Maßnahmen (Umweltzonen) funktionieren so bei den Stickoxiden (die vorrangig vom Diesel stammen) nicht. Hier würden nur Einfahrverbote etwas bewirken. Der kleine Handwerker, der noch 2014 in eine neue Flotte vom oben zitierten Konzern investiert hatte, kommt hier durch eine Neuanschaffung schnell an seine Grenzen. [BK]

Lesen oder Hören beim Deutschlandfunk http://bit.ly/2nwjOM9

Mitmachen!

Fahrzeiten - mal ganz objektiv

Mein Arbeitsweg: Düsseldorf-Gerresheim – Neuss, 13 km Fahrzeit:

- Auto 35 Minuten (laut Google zu der von mir normalerweise gewählten Uhrzeit).
- ÖPNV Ich habe einiges versucht. Ein Stunde (!) brauche ich immer (auch mal länger).
- Fahrrad Die Standarddauer sind 45 Minuten. Ohne besondere Anstrengung. Ohne Elektrounterstützung.
- Flingern-Beethovenstr. Gerresheim 4,2 km. Google sagt 12 min mit dem Auto (plus Fußweg 2-5 min). 14 mit dem Fahrrad!

Zur Ehrenrettung der Bahn muss ich sagen, dass ich vor einigen Jahren die Strecke Gerresheim – Köln/Kalk stets in 1:20 h schaffte!

Wie sieht es bei Ihnen aus? Ich fordere Sie, liebe Leserinnen und Leser auf, mir Ihre Fahrzeiten / Arbeitswegzeiten in den verschiedenen Varianten mitzuteilen, um sie hier zu veröffentlichen. Wie lange brauchen Sie tatsächlich (von Hauseingang zu Hauseingang)? Welches ist Ihre bevorzugte Variante? Meine, das haben Sie sicher schon geraten, ist das Fahrrad. [BK| burkhard@vcd-duesseldorf.de]

Neues aus dem VCD

Jahresversammlung des Kreisverbandes

Inhaltliches Schwerpunktthema der Mitgliederversammlung am 6. April war die Düsseldorfer Luftreinhalteplanung. Es gab eine lebhafte Diskussion mit der Referentin Jeanette Hack vom Düsseldorfer Umweltamt.

Einigkeit bestand, dass wirksame Maßnahmen zur Einhaltung der gesetzlichen und europaweit geltenden Grenzwerte für Stickoxide zu lange verschlafen wurden. Die Feinstaubkonzentrationen bewegen sich dagegen inzwischen im erlaubten Rahmen. Grundsätzlich ist der Straßenverkehr das Hauptproblem. Zwei Lösungsansätze kommen in Frage: Es ist möglich, mit technischen Mitteln - Änderungen beim Antrieb der Fahrzeuge - die Schadstoffbelastung so zu reduzieren, dass die Grenzwerte eingehalten werden. Dies würde aber beispielsweise verlangen, dass relativ neue Diesel-PKWs mit grüner Plakette

(die der EURO5-Norm entsprechen, nicht aber der EURO6-Norm) nicht mehr in der Umweltzone fahren dürfen, und würde also eine nicht ganz kleine Gruppe von Menschen direkt und unmittelbar treffen. Der zweite Lösungsansatz ist ein verkehrlicher, bei dem durch Änderungen von Verkehrsströmen (Reduzierung des Autoverkehrs, Umstieg auf andere Verkehrsmittel) die Einhaltung der Grenzwerte erreicht werden soll.

Aus Sicht des VCD ist dieser zweite Lösungsansatz natürlich von besonderer Bedeutung, weil damit auch andere Probleme wirksam angegangen werden könnten. Kurzfristig wären aber tatsächlich recht massive Eingriffe erforderlich, um so eine Einhaltung der Grenzwerte zu erreichen. Der Kreisverband wird sich jedenfalls in die aktuelle Diskussion um die Fortschreibung des Luftreinhalteplans weiterhin konstruktiv einbringen.

Im zweiten Teil des Abends berichtete zunächst Kerstin Haarmann, die im November gewählte neue Bundesschatzmeisterin des VCD, aus dem Bundesverband. In den letzten Jahren waren massive Ausgabenkürzungen erforderlich, aber inzwischen sieht sie den Verband als stabilisiert, auch wenn leider weiterhin leichte Rückgänge der Mitgliederzahlen zu verzeichnen sind.

Im Bericht des Kreisvorstandes wurden die vielen unterschiedlichen Aktivitäten angesprochen: In Düsseldorf gibt es beispielsweise eine sehr gute und intensive Zusammenarbeit mit dem ADFC in einem gemeinsamen Arbeitskreis mit dem Ziel, ein leistungsfähiges Radhauptwegenetz einzurichten. Im Kreis Mettmann hat sich der VCD vor allem in Velbert und Ratingen eingebracht, unter anderem beim kommunalen Klimaschutzprojekt der beiden Städten. Es gab auch eine vom VCD organisierte Veranstaltung zur Einrichtung von Personenverkehr auf der "Ratinger Westbahn", also der Aktivierung der zur Zeit nur mit Güterzügen befahrenen Schienenstrecke von Düsseldorf über Ratingen nach Duisburg.

VCD-Gründungsmitglied Iko Tönjes kündigte an, demnächst aus der aktiven Vorstandsarbeit im Kreisverband aussteigen zu wollen. Er stellte sich aber in diesem Jahr noch einmal zur Verfügung und wurde zusammen mit Hans Jörgens und Jost Schmiedel als Sprecher gewählt. Burkhard Karp ist neuer Schatzmeister. Der Vorstand wird komplettiert durch die Beisitzerinnen und Beisitzer Almut Langer, Elke Seipp und Holger Baten. [JS]

Die Maut - durchgeboxt von der CSU mit Hauen und Stechen

Wasilis von Rauch, VCD-Bundesvorsitzender: "Dass ein so kontroverses Gesetz, welches erst durch unzählige Änderungen angeblich EU-konform wurde verabschiedet wird, ist unfassbar. Jetzt kommt eine Maut, die unsozial, ausländerfeindlich und auch noch ohne ökologische Lenkungswirkung ist. Ganz zu schweigen von dem Risiko, dass diese Maut kaum die prognostizierten Einnahmen erbringen kann, die für die Instandhaltung der Straßeninfrastruktur angedacht sind." [VCD]

VCD-Pressemeldung: http://bit.ly/2oSleol

Petition "Schadstoffe aus Dieselmotoren machen krank - Blaue Plakette jetzt!"

Der VCD-Bundesverband hat auf der Plattform WeAct eine Online-Petition zur Einführung einer Blauen Plakette gestartet. [VCD]

Direktlink zur Petition auf weact: http://bit.ly/2oZ1aAr

Kommentar

Heute von Burkhard Karp zum Thema: VCD - Quo vadis?

Sozial? Ein Lagerarbeiter verdient 1200 Euro im Monat. Seine Wohnung vielleicht 400 Euro. Steuern zahlt er auch. Hat er keine Familie, hat er Glück (?!). Mit Familie wird es sehr eng. Ein Monatsticket in Zone A kostet ihn (nur ihn und nur für ihn) 68 Euro im Monat. Eine Fahrt von Gerresheim ins benachbarte Mettmann ist damit schon nicht mehr möglich.

Ökologisch? Ein Fahrt mit der Deutschen Bahn ist wunderbar. Eine Fahrt zu buchen weniger. Die günstigste Verbindung ist selbst bei voller Flexibilität aufwendig und sicher nicht jedem möglich. Viele Urlauber haben vordefinierte Urlaubstermine. Den Urlaub erst z.B. Mittwochs anzutreten, verbietet sich. Der Bahnhof liegt nicht eventuell nicht genau am Urlaubsort. Ein Taxi muss helfen.

Radfahren? Iko Tönjes kritisierte zu Recht in unseren monatlichen Treffen, dass das Rad die Verkehrsleistungen nicht erbringen könne, die es brauchte, den Stadtverkehr schadstoffärmer und auch sonst besser zu machen. Andererseits sind ordentliche Räder nicht für 50 Euro zu haben (gut, man muss auch nicht 2000 Euro ausgeben!). Will man das Rad täglich nutzen, ist Funktionskleidung unerlässlich. Auch diese ist nicht billig (außer beim Discounter im Frühjahrsangebot).

Öffentlicher Personenverkehr? Auch der öffentliche Verkehr, obwohl von mächtigen Firmen durchgeführt, ist nicht ohne Probleme. Mal eben eine neue Bahnlinie bauen? Das wird es nicht geben. Da braucht's schon mal 15 bis 20 Jahre, bis die Bahn fährt. Das ist ein halbes Berufsleben.

Busse? Busse! Busse sind geeignet, schnell auf aktuelle Entwicklungen (z.B. neue Bürozentren) zu reagieren. Busse können ein richtig tolles Verkehrsmittel sein. Die WLAN-Ausstattung von Überlandbusse ist ein Beispiel wie heute Attraktivität gewonnen werden kann (jenseits der reinen Fahrzeiten!). Warum nicht auch mehr Komfort in neuen Buslinien. Metro-Linien?

Öffentlicher Personenverkehr und Rad? ÖPV-Rad-Kombination! Die Kombination insbesondere z.B. mit einem Faltrad erschließt Gebiete, die sonst nur schwer anzuschließen sein werden. Fünf bis zehn Kilometer um einen Bahnhof werden so zu Potenzial, das anders nicht zu gewinnen ist.

Quo vadis, VCD? Eine einfache Antwort gibt es da nicht. Wir sagen ja zu Autos und Lkw. Wir sagen ja zu Rad und eBike oder Lastenrad. Wir sagen ja zu mehr Bahn(-fahren).

Aber erst die Kombination von all dem macht modernen Verkehr angesichts der ökologischen und gesundheitlichen Herausforderungen aus. Denn: Radfahren ohne sichere Verwahrung am Zielort geht nicht. Öffentlicher Verkehr ohne starke, soziale Lösungen/Preise geht nicht. Autofahren ohne ordentliche und abgas-(freie-)arme Antriebe geht nicht. Lieferverkehr ohne intelligente Lösungen geht nicht. Stadt ohne moderne, quartiersorientierte Stadtplanung geht nicht.

All das macht den VCD aus. Helfen Sie mit!

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
Lesenswertes zu Energie, Mobilität, Klima: http://www.klimaretter.info/
Mehrfach ausgezeichnetes Blog Zukunft Mobilität: http://www.zukunft-mobilitaet.net/
Radwegparker per E-Mail (Betreff mit Straße, Hausnummer, Tatbestand) melden bei: werkehrsueberwachung@duesseldorf.de

Autoren: Jost Schmiedel [JS], Holger Baten [HB], Dr. Hans Jörgens [HJ], Burkhard Karp [BK], Rolf Ribbert [RR, Fotos] Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de